

**65. Jahrgang  
Dezember 2008****Erscheint  
6mal jährlich**

Präsident: Franz Aeschmann, Herzogstrasse 12, 3400 Burgdorf, Telefon G 034 421 63 22  
stadtmusik-burgdorf@besonet.ch

Direktion: Ueli Steffen, Bifit 80c, 3145 Niederscherli, Telefon 031 849 18 53

Redaktion: Sibylle Aeschmann, Herzogstrasse 12, 3400 Burgdorf, Telefon 034 422 17 66  
Susanne Huggenberger, Murgenthalstr. 20a, 4900 Langenthal, Telefon 032 923 01 80  
Stadtmusik Burgdorf, 3400 Burgdorf

Verlag: Marcel Zürcher, Lindenmatte 2, 3421 Lyssach, Telefon G 031 918 45 63  
marcel.zuercher@bekb.ch

Übungsort: Restaurant Schützenhaus, Wynigenstrasse 13, 3400 Burgdorf, Telefon 034 428 00 00

Ordentliche Proben: Donnerstag und (bei Bedarf) Montag

Stammlokal: Restaurant Schützenhaus, Wynigenstrasse 13, Telefon 034 428 00 00

Verteilung: Ehren-, Gönner-, Passiv- und Aktivmitglieder, Gemeinderäte, Organe des Eidg. und Bern. Musikverbandes sowie an die Sektionen des Landsteils Emmental, des BKMV und befreundete Vereine

Gesamtherstellung: Haller+Jenzer AG, Buchmattstrasse 11, 3401 Burgdorf, Telefon 034 420 13 13

Homepage: [www.stadtmusik-burgdorf.ch](http://www.stadtmusik-burgdorf.ch)

## Editorial

### ***Liebe Leserinnen und Leser, Geschätzte Freunde der SMB***

Sie halten bereits wieder die letzte Ausgabe des Jahres des Vereinsheftlis in der Hand. Das SMB – Jahr 2008 – ein intensives, aber abwechslungsreiches Jahr – gehört der Vergangenheit an.

Über die beiden letzten Höhepunkte des 2008 – der Besuch des Blasmusikfestivals in Mels und unsere Winterkonzerte mit dem Orchesterverein Burgdorf – finden sie ausführliche Berichte in diesem Vereinsheft.

Die musikalische Seite des 2009 beginnt für die Stadtmusik auch schon bald wieder und wir werden einigen wichtigen Herausforderungen begegnen – die wichtigste wird sicher der Besuch des Kantonal – Bernischen Musikfests am 21. Juni sein.

### ***Es guets Nöis***

Mir bleibt noch, Ihnen liebe Freunde der SMB, herzlich für die Unterstützung im vergangenen Jahr zu danken. Wir freuen uns, wenn wir auch im neuen Jahr auf Sie zählen dürfen!

Im Namen der Stadtmusik Burgdorf wünsche ich Ihnen einen guten Start in ein glückliches und erfolgreiches Jahr 2009!

Musikalische Grüsse  
*Sibylle Aeschmann*



# STADTMUSIK BURGENDORF

## Einladung zur Hauptversammlung der Gönnervereinigung

Der Vorstand der Gönnervereinigung lädt alle Mitglieder zur ordentlichen Hauptversammlung wie folgt ein:

**Datum** Freitag, 30. Januar 2009  
**Ort** Restaurant Schützenhaus  
**Zeit** 18.30 Uhr

Der Vorstand hofft auf ein zahlreiches Erscheinen der Gönnermitglieder und ermuntert diese, auch an der Hauptversammlung der Stadtmusik teilzunehmen!

## Einladung zur Hauptversammlung der Stadtmusik

Der Vorstand der Stadtmusik Burgdorf freut sich, alle Mitglieder zur ordentlichen Hauptversammlung wie folgt einzuladen:

**Datum** Freitag, 30. Januar 2009  
**Ort** Restaurant Schützenhaus  
**Zeit** 19.30 Uhr

### Traktandenliste

- |    |                              |     |                                 |
|----|------------------------------|-----|---------------------------------|
| 1. | Appell                       | 7.  | Budget 2009                     |
| 2. | Wahl von zwei Stimmenzählern | 8.  | Wahlen                          |
| 3. | Protokoll der HV 2008        | 9.  | Jahresprogramm 2009             |
| 4. | Mutationen                   | 10. | Anträge Vorstand und Mitglieder |
| 5. | Jahresberichte               | 11. | Ehrungen                        |
| 6. | Jahresrechnung 2008          | 12. | Verschiedenes                   |
|    | a) Passivenkasse             |     |                                 |
|    | b) Bläseschule               |     |                                 |
|    | c) Hauptkasse                |     |                                 |

Allfällige Anträge der Mitglieder sind bis spätestens **12.01.09 eintreffend** beim Präsidenten einzureichen.

**Für alle Aktivmitglieder ist die Teilnahme an der Hauptversammlung obligatorisch.** Ehren-, Gönner- und Passivmitglieder sind herzlich willkommen. Im Anschluss an die Verhandlungen wird ein Imbiss offeriert.

Diese Publikation gilt als Einladung. Es werden keine separaten Aufgebote versandt.

Franz Aeschimann, Präsident

## Fortsetzung: Mels 2008

In der grossen, alten Küche, wurden wir zu einem Apéro erwartet. Uns wurde Wein des höchstgelegenen Rebberges am Rhein serviert. Auf Sankt Galler Boden gedeihen die Rebstöcke und bereits konnte der 3. Jahrgang gekeltert werden.

An dieser Stelle danken wir den beiden Firmen Aeschlimann Bedachungen und Spenglerei, sowie Gfeller Holzbau, welche uns den Apéro spendeten. Herzlichen Dank!

Nachdem wir auf der grossen, antiken Kochinsel die Kupferpfannen bestaunt und hochzuheben versucht hatten – die Köchinnen und Köche mussten damals über bedeutend mehr Kraft verfügt haben – assen wir im Salle de la belle époque das Mittagmenu. Nebst einer wärmenden Suppe stärkten wir uns mit Aelplermakkaronen. Bald danach brachen wir auf und marschierten durch die lauschige Schlucht zurück nach Bad Ragaz.

Nach dem Bezug der Unterkunft verblieb bis zum Abendessen etwas freie Zeit zur individuellen Nutzung. Pünktlich versammelten wir uns jedoch für die Fahrt nach Mels. Ab jetzt galt es, die Festkarte sowie das Abzeichen in Griffnähe zu haben, benötigten wir doch diese Dokumente zum Eintritt in die Festzone. Flugs erhielten wir ein pinkfarbenedes Armband umgeschlungen und kurz darauf fanden wir uns in einem riesigen Festzelt wieder. Unser Nachtessen war fein gekocht. Allerdings war es schwierig, sich zu unterhalten, denn es herrschte auf allen Seiten ein fröhlicher, teils ausgelassener Festbetrieb. Da wir ohnehin alle das Konzert der Swiss

Army Concert Band nicht versäumen wollten, blieben wir nicht lange dort.

Was wir anschliessend auf dem Dorfplatz vorfanden, war richtig spannend. Das ebenfalls riesengrosse Festzelt war bis auf den letzten Platz besetzt und die Leute standen scharenweise in den Zwischenhängen. Die hintere Wand des Zeltes war geöffnet und selbst an dieser Stelle waren Tische und Bänke aufgestellt und entsprechend besetzt oder die Leute hörten stehend zu. Die Swiss Army Concert Band begeisterte die Menge derart, dass Beifall und Stimmung einem Openairkonzert einer berühmten Rock- oder Popband in nichts nachstanden. Der Jubel brandete immer stärker auf und am Ende musste einer der Organisatoren den begeisterten Leuten erklären, dass die Bläser nun Feierabend verdient hätten.

Sicher, rein musikalisch gesehen, hätte in einem Konzertsaal die hervorragende Leistung des Orchesters besser genossen und gewürdigt werden können, dies ist unbestritten. Dennoch denke ich, ist es gelungen, die Blasmusik zu den Leuten zu bringen und sie ist ohne Zweifel auch angekommen.

Mit den Klängen des Schlusspunktes im Ohr kehrten wir in die Unterkünfte zurück.

Nach einer ruhigen und angenehmen Nacht und einem ausgiebigen Frühstück galt es ernst. Der Wettbewerb stand vor der Türe.

Wie immer während der beiden Tage, konnte Hansruedi Neuhaus uns pünktlich im Car begrüssen und nach Mels zur

# STADTMUSIK BURG DORF

Schulanlage führen lassen. Hier durften wir ruhig und ausgiebig in einer grosszügigen Aula einspielen. Unser Dirigent gab letzte Anweisungen und bald schon marschierten wir ums Haus herum in die Turnhalle, wo wir auf einer genügend grossen Bühne Platz nahmen.

Nachdem auch die drei Juroren, Peter Kleine Schaars, Urs Heri und Werner Horber eingetroffen waren und sich an ihren Tischen auf dem Podest eingerichtet hatten, gab es keinen Aufschub mehr. Der Wettbewerb wurde eröffnet und somit galt es, alle Konzentration zu mobilisieren und das Gelernte vorzutragen. Wir begannen unseren Vortrag mit dem Selbstwahlstück Suite of Old American Dances. Danach wechselten wir zum Aufgabenstück Legend of the Groove Makers.

Die Juroren hörten aufmerksam zu, krin-gelten da und dort etwas in ihren Partit-uren ein oder notierten auf dem Beiblatt, was ihnen auffiel. Für uns blieb keine Zeit, einen Blick nach hinten zu wagen. Wir hatten nur Augen und Ohren für unsere Noten, unseren Dirigenten und unsere Instrumente. Die drückende Wärme im Saal registrierten wir erst im Anschluss an den Vortrag.

Es war für uns alle eine Ehrensache, dem nachfolgenden Verein, der Musique Municipale de la Ville de Genève, zuzuhören. Als wir im Anschluss daran zum Mittagessen marschierten, begleitete eine rege Diskussion den Spaziergang. Wie würde die Jury die beiden Vereine bewerten? Sie hatte nach meiner persönlichen Auffassung keine einfache Aufgabe zu lösen.

Erneut herrschte im Festzelt ein grosser Rummel und Lärm. Die feine Senfsauce am Hackbraten und eine Crèmeschnitte zum Dessert versöhnten uns aber.

Bis zur Rangverkündigung blieb freie Zeit. Wir entschlossen uns, dem Umzug beizu-wohnen. Ein guter Entscheid, wie sich herausstellte. Fröhlich, farben-prächtig, fantasievoll, aufwändig, mit Liebe zum Detail - so präsentierte sich die Region Sarganserland den Einheimischen und der stattlichen Anzahl Gäste aus der ganzen Schweiz. Immer wieder kamen wir am Strassenrand in den Genuss von „Goodyes“. Sie reichten vom flüssigen Versu-cherli bis zum Minitannenbaum, der eine Hecke werden will.

Im zweiten Teil des Nachmittages fand im grossen Festzelt die Rangverkündigung statt. Leider war die Beschallungsanlage schlecht ausgelegt, denn im hinteren Teil des Zeltes, wo wir unsere Plätze hatten, hörten wir im enormen Plauderlärm nichts. Zum Glück hatten wir in unserem Verein doch einige Personen mit sehr gutem Gehör, welche im richtigen Moment mitbekamen, dass wir den ersten Rang be-legten und aufjubelten.

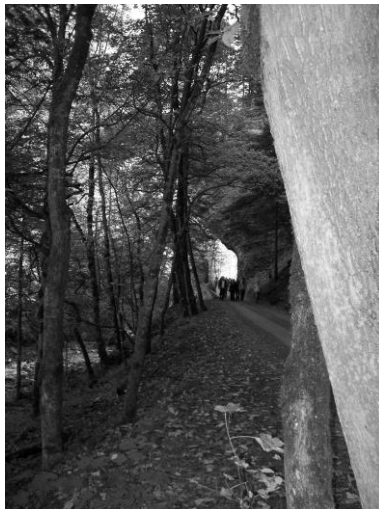
Ein grosses Jubelfest brach aber nicht aus, denn sofort hiess es, sich durch das Gedränge den Weg zum Car bahnen. Als alle auf ihren Plätzen angeschnallt waren, wandten wir uns wieder den Churfürsten in der Abendsonne zu und fuhren heimwärts.

Unterwegs erhielten wir von unserem Musikkommissionspräsidenten die Berich-te der Juroren vorgelesen und er liess uns auch Einblick in die Partituren nehmen. Spannend, welche Einträge hier zu lesen sind. Auch Juroren zeichnen lachende Smileys, wenn ihnen eine Stelle gefällt! Langsam realisierten wir unseren Erfolg und gute Stimmung begann sich auszubereiten. Vielleicht sollten wir am Kantonal-musikfest 2009 den kleinen Tannenbaum, welcher eine Hecke werden will, als Mas-kottchen mitnehmen?

# STADTMUSIK BURGDORF

Im Namen aller danke ich Dir, Hansruedi Neuhaus, ganz herzlich für Deine umsichtige und mit Herzblut organisierte Zweitagereise sowie die engagierte Reiseleitung. Das Sarganserland ist eine herrliche Gegend!

*Text : Susanne Huggenberger*



**Taminaschlucht**



# **STADTMUSIK BURGDORF**

## Aus dem Mitgliederkreis

### *Musikalische Auszeichnung*

Anlässlich der diesjährigen Delegiertenversammlung des Bernischen Kantonal-Musikverbandes im Casinosaal in Bern wurde unser Ehrenmitglied **Urs Derendinger** mit ca. 80 weiteren Musikanten und einigen Musikantinnen zum **Eidgenössischer Veteran** ernannt. Die Auszeichnung wird jenen Kameradinnen und Kameraden zuteil, welche während 35 Jahren aktiv in einem Blasmusikverein mitspielen.

Urs trat nach der Kadettenmusik im Jahre 1973 in die Stadtmusik ein, wo er während Jahren Klarinette gespielt hat. Später wechselte er dann auf sein heutiges Instrument – die Posaune. Für 25-jährige Vereinszugehörigkeit wurde ihm im Jahre 1998 die Ehrenmitgliedschaft verliehen und 2003 konnte er die Ehrung zum Kantonalen Veteranen entgegennehmen.

Nicht nur musikalisch ist Urs Derendinger in der Stadtmusik engagiert, sondern auch neben oder hinter der Bühne. Seit 1983 ist er im Vorstand tätig, bis 1997 als Material- und Uniformenverwalter und seit 1997 als Hauptkassier, ein Amt, welches er dank der Firmeninfrastruktur professionell ausübt.

Daneben konnten wir aber auch sonst immer auf seine Mithilfe zählen, sei es als Lotto-Organisator, „Festwirt“ an der Kornhausmesse oder immer sonst, wenn es ein verpflegungstechnisches Problem zu lösen galt. Damit jedoch nicht genug: Seit Jahren stellt uns Urs auch die nötigen Firmenfahrzeuge zur Verfügung, wenn wir unser Perkussionsmaterial für einen Ausseinsatz zügeln müssen. Selbstverständlich auch das, ohne dafür je einen Rappen in Rechnung zu stellen.

Dieses weit über das Normalmass herausgehende Engagement verdient Respekt und Hochachtung! Ein Dank dafür lässt sich kaum in Worte fassen. Trotzdem: Urs, herzlichen Dank für alles und auf noch manches Jahr in den Reihen der Stadtmusik!

*Franz Aeschimann*



## Rückblick Anlässe

### *Winterkonzert mit Orchesterverein*

Das Gemeinschaftskonzert mit dem Orchesterverein gehört der Vergangenheit an. An diesen besonderen Anlass denken wir mit guter Erinnerung zurück.

In der Folge finden Sie die Konzertkritik von Herrn Walter Gfeller, die in der Berner Rundschau und in „d'Region“ abgedruckt wurde. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an den Verfasser und an die publizierenden Organe!

### **Orchesterverein und Stadtmusik gemeinsam auf der Bühne**

Zauberhaftes Winterkonzert: Sehnsucht und Endlosigkeit musikalisch heraufbeschworen

In der vollbesetzten Stadtkirche Burgdorf eröffnete Dirigent Bruno Stöckli das Winterkonzert 2008, das der Orchesterverein Burgdorf gemeinsam mit der Stadtmusik vorbereitet hatte.

### *Reise in die romantische Klangwelt von Schumann*

Der erste Satz von Robert Volkmanns erster Sinfonie, uraufgeführt 1863, führte in die romantische Klangwelt eines Robert Schumann, doch war Volkmann mit dessen «Nachfolgern» Brahms und Liszt befreundet. Volkmann liebte feine Holzbläserensätze und wirkungsvolle Bläserchöre mit 2 Trompeten, 4 Hörnern und 3 Posaunen, die nun Bruno Stöckli mit seinen Instrumentalisten voll zur Geltung brachte. Gepflegt agierten auch die Streicher, sicher in der Intonation.

### *Die Weite der Steppe*

Die «Steppenskizze in Mittelasien» von Alexander Borodin entführte die Zuhörer-schar in die Weite einer Steppe zwischen Europa und Asien; das Flimmern in der Hitze erreichten die Streicher mit gekanntem Flageolet, untermalt durch Flöten und Klarinetten. Wenn Sehnsucht und Endlosigkeit durch eine Melodie ausgedrückt werden können, hörte man das nun mit Klarinette und Horn gerufen. Eine russische Patrouille – so Borodins Vision – nimmt die Sehnsuchtsmelodie auf. Ihr begegnet eine orientalische Karawane, malerisch durch das Englischhorn vorge-tragen. Unter dem Schutz der Patrouille zieht die Karawane weiter; die beiden gegensätzlichen Melodien vereinigen sich. Zuletzt bleibt das Flimmern der Steppe übrig. Von diesen Bildern liess sich das Publikum verzaubern.

### *Norwegischer Zauber*

Ein Zauber lag auch auf der Zweiten Norwegischen Rhapsodie von Johan Svaend-son. Die vielen Volksmelodien hatte der Komponist mal fein, mal rhythmisch ver-trackt verarbeitet, tadellos vorgetragen durch den Orchesterverein. Wenn sich die ausgezeichnet disponierten Streicher mit einem ebenbürtigen Bläsersatz zusam-men finden, ist das den 14 Bläserinnen und Bläsern der Stadtmusik zu verdanken, die im Orchesterverein regelmässig mit-wirken. Zusammen mit dem Paukisten bilden sie das Scharnier zwischen den beiden Vereinen, die auf diese erspriessli-che Art zusammenarbeiten.

Ein gewohnt hohes Niveau, technisch wie musikalisch, setzte Dirigent Ueli Steffen mit der Stadtmusik Burgdorf um. Die drei

# STADTMUSIK BURG DORF

anspruchsvollen Stücke «Continental Overture» von Johan de Meij, «Drei Fragmente für Blasorchester» von Hiroaki Kuwahara und «Choral-Fantasie» über «Sollt ich meinem Gott nicht singen» von Jacob de Haan wurden von der witzigen Suite «Klezmer Classics» von Johan de Meij auf sympatische Art abgerundet.

*Walter Gfeller*



## Aus dem Mitgliederkreis

### *Wir gratulieren...*

Burkhard Stefanie  
Saurer Walter

06.11.1933  
13.12.1918

75 Jahre  
90 Jahre

Wir wünschen den beiden Jubilierenden  
alles Gute und Liebe, gute Gesundheit

und viel Sonnenschein auf dem weiteren  
Lebensweg.

### ***Beruflicher Erfolg***

Unser Aktivmitglied Andrea Derendinger  
hat nach dreijährigem Logopädie-Studium  
in Fribourg vergangenen Oktober ihren  
Abschluss gemacht. Sie arbeitet nun seit  
August 2008 als eidg. dipl. Logopädin in

Zweisimmen, St. Stephan und Lenk i.S.  
Zum erfolgreichen Studienabschluss gra-  
tulieren wir Andrea ganz herzlich und  
wünschen ihr alles Gute auf dem weiteren  
beruflichen Weg.

# **STADTMUSIK BURG DORF**